

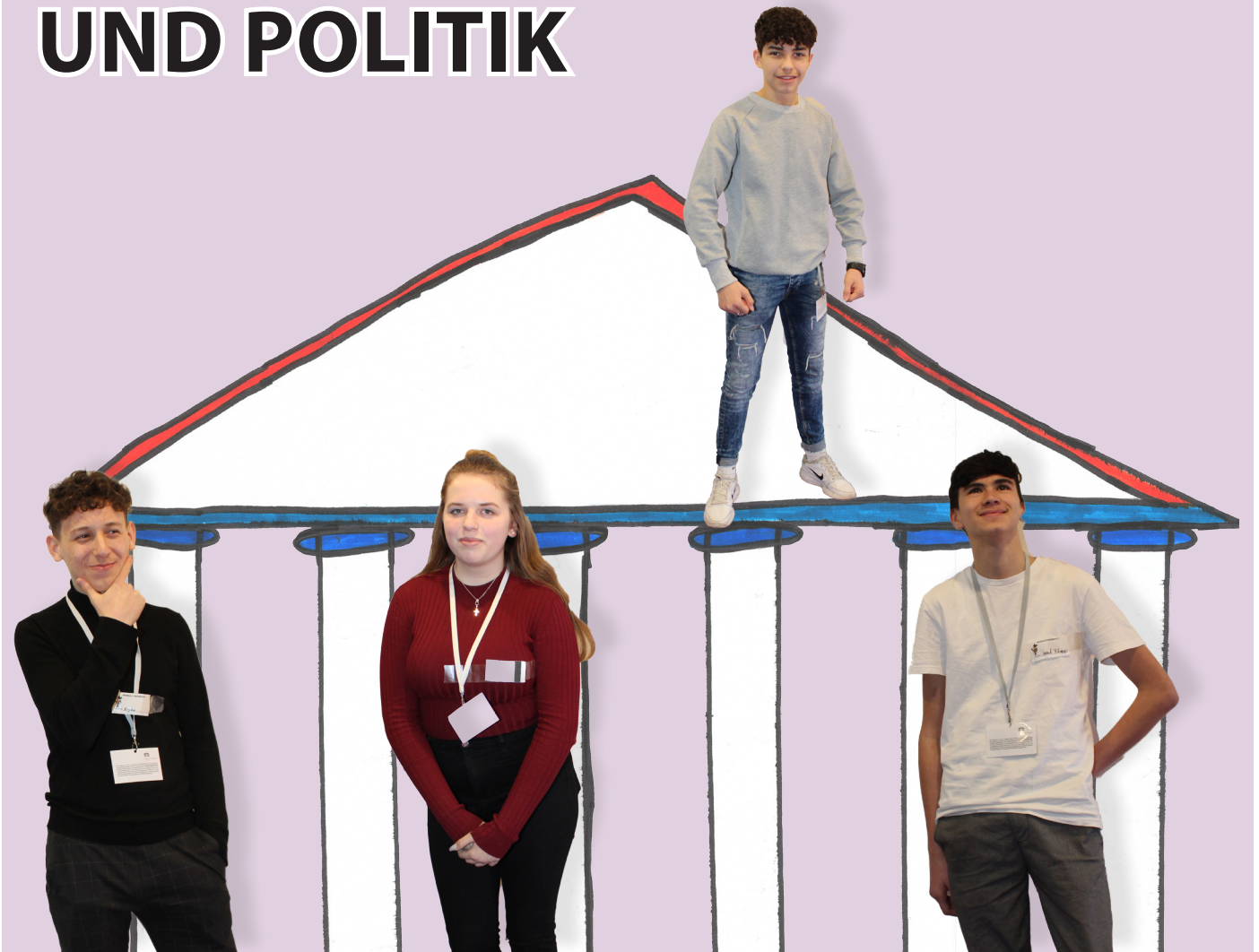
DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1823

Donnerstag, 20. Februar 2020

EIN BLICK IN DEMOKRATIE UND POLITIK



Hallo, wir sind die Schüler/innen der F7 von der NMS Bendagasse in Wien 23. Heute besuchen wir einen Workshop in der Demokratiewerkstatt. Wir hatten die Möglichkeit, mit dem Abgeordneten Wolfgang Gerstl ein Interview zu führen. Herr Gerstl hat sich sehr bemüht, unsere Fragen verständlich zu beantworten. Das Gespräch war sehr informativ und hat uns großen Spaß gemacht. Auf den nächsten Seiten erfahrt ihr mehr über unsere behandelten Themen: Eine Gruppe bearbeitete das Thema Demokratie, eine Gruppe hatte das Thema Abgeordnete, eine andere Gruppe beschäftigte sich mit dem Thema Wahlen und die vierte Gruppe hatte das Thema Verfassung.

Mahdi und Lara



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE IN ÖSTERREICH

Viktorija (15), Hasan (15), Jasmin (15) und Solyom (15)

Wir haben uns zum Thema Demokratie Gedanken gemacht. Wenn man in einer Demokratie lebt, hat man viele Rechte, zum Beispiel das Wahlrecht oder das Recht, seine Meinung frei zu sagen. Es gibt auch Pressefreiheit, das heißt die Medien können frei berichten, was in Österreich geschieht. Mehr zum Thema haben wir bei einer Umfrage auf der Straße und bei einem Interview mit einem Politiker herausgefunden.

Demokratie stammt von den griechischen Wörtern „demos“ und „kratein“ ab, die auf Deutsch „Volk“ und „herrschen“ bedeuten. Die Macht liegt also bei der Bevölkerung.

In einer Demokratie müssen möglichst alle, die von Entscheidungen betroffen sind, mitbestimmen dürfen. Das ist unter anderem über das Wahlrecht geregelt. Wir würden uns wünschen, dass auch Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft wählen dürfen, wenn sie hier schon lange leben oder hier geboren worden sind.

In einer Demokratie gilt grundsätzlich, dass die Mehrheit entscheidet. Eine Demokratie ist aber nur gut, wenn sie auch Minderheiten achtet und auf diese hört. Je nach Situation kann sich ändern, wer zur Minderheit oder Mehrheit gehört. In unserer Klasse zum Beispiel sind die Burschen in der Minderheit und deswegen werden Mädchen in vielen Situationen bevorzugt. Wir Burschen würden uns wünschen, dass alle gleich behandelt werden und dass alle ernst genommen werden.

Interview mit einem Politiker

Wir wollten von dem Abgeordneten Wolfgang Gerstl wissen, welche Möglichkeiten man ohne österreichische Staatsbürgerschaft hat, um mitbestimmen zu können. Er nannte uns das Recht, sich zu versammeln und das Recht auf freie Meinungsäußerung. Man kann auch z. B. Leserbriefe an Zeitungen schreiben oder mit PolitikerInnen in Kontakt treten. Jeder und jede kann sich auch bei Petitionen oder bei BürgerInnen-Initiativen beteiligen. Auf unsere Frage, was es für ihn bedeutet, in einer Demokratie zu leben, antwortete er: „Es ist die einzige Möglichkeit, den größten gemeinsamen Nenner der Bürger und Bürgerinnen zu finden“.

Wir haben auch erfahren, dass er vier Jahre Jura studiert hat.



Umfrage zur Demokratie

Wir haben mit vier Personen auf der Straße gesprochen und sie gefragt, was es für sie bedeutet, in einer Demokratie zu leben.

Die erste Person meinte, dass es sehr wichtig ist, mitbestimmen zu können und dass man genug Freiheit hat. Die Person sagte noch dazu, dass es wichtig ist, zu Wahlen zu gehen.

Die zweite Person hat gesagt, dass man gute Chancen hat, um seine eigenen Vorstellungen zu verwirklichen.

Die dritte Person betonte, dass jede/r eine eigene Meinung hat und haben darf.

Die vierte Person meinte, dass es gut ist, dass alle Menschen mitentscheiden dürfen.



WER VERTRITT UNS IM PARLAMENT?

Lara-Leni (15), Lara (14), Lena (14), Mahdi (15) und Ergün (15)



Abgeordnete und ihre Aufgaben!

Es gibt 183 Abgeordnete, die unsere Interessen vertreten. Als Abgeordnete/r hat man einige Aufgaben, z. B. bei den Gesetzen mitreden, darüber abstimmen und sie beschließen. Abgeordnete werden von uns ab 16 Jahren bei der Nationalratswahl gewählt. Sie kontrollieren auch die Regierung und Verwaltung. Außerdem bereiten sie ihre Themen in Ausschüssen vor. Das ist eigentlich die Hauptarbeit.

Wolfgang Gerstl ist ein Abgeordneter, den wir interviewt haben. Er ist Mitglied des Hauptausschusses, des Innenausschusses und des Verfassungsausschusses im Parlament. Er steht für das Wohl der Menschen und ist stets mit den WählerInnen in Kontakt. Das gefällt ihm auch an seiner Arbeit. Er hat Rechtswissenschaft studiert, wo er heute auch noch einen Teil seiner Informationen hernimmt. Er liest aber auch ausländische Medien, um einen Blick von außen zu bekommen und führt Gespräche mit ExpertInnen aus verschiedenen Bereichen. Um diesen Beruf zu meistern, muss man den Kontakt mit

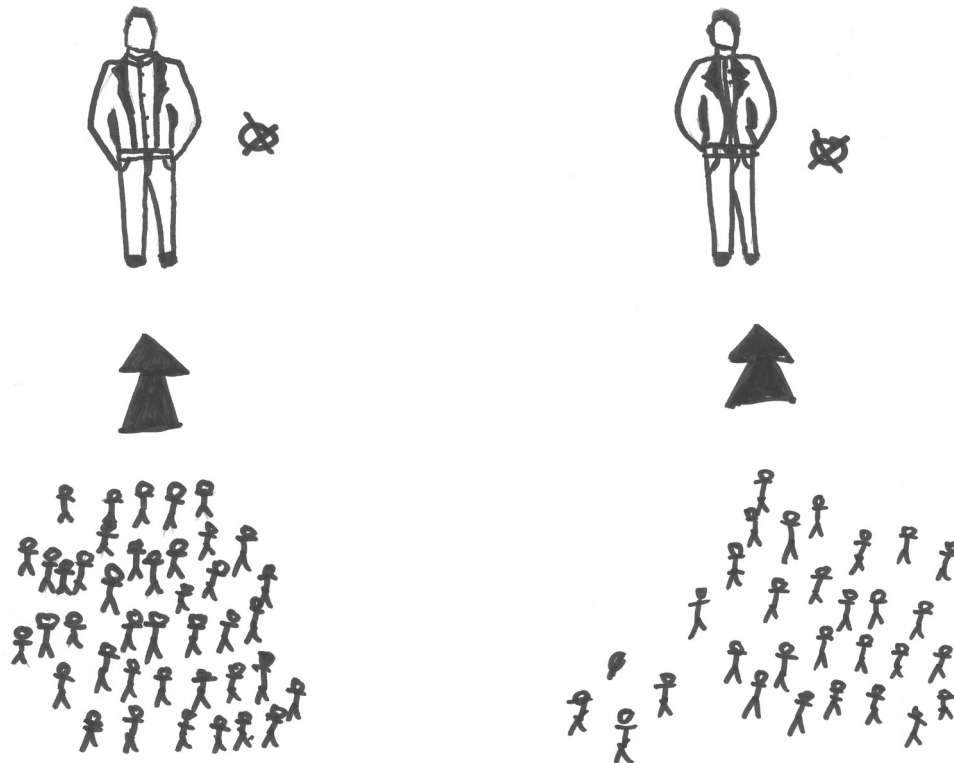
Menschen lieben. Keine Sicherheit zu haben, ist ein Nachteil der Abgeordneten, da man nie weiß, wie lange man den Beruf ausübt. Wenn man bei der nächsten Wahl nicht mehr gewählt wird, ist dieser Berufsabschnitt zu Ende. Vorteile sind, dass man viele Menschen kennenlernt und Gutes tun kann für das Land und die Bevölkerung.

Hat Ihnen der Artikel gefallen? Konnten Sie Informationen entnehmen, die Sie davor noch nicht wussten? Das würde uns freuen!



WAHLEN: WANN? WIE? WARUM?

Noura (14), Rajana (15), Yll (15), Furkan (16) und Melina (15)



Wie funktioniert eine Wahl in Österreich? Wer darf in Österreich wählen?

In Österreich dürfen österreichische StaatsbürgerInnen ab 16 Jahren wählen. Wir wählen PolitikerInnen, meistens aus Parteien.

Der/die BundespräsidentIn wird alle sechs Jahre gewählt. Weiters wählen wir PolitikerInnen für den Nationalrat alle fünf Jahre, den Gemeinderat alle fünf bis sechs Jahre, den Landtag auch alle fünf bis sechs Jahre und die Abgeordneten zum Europäischen Parlament alle fünf Jahre. In manchen Bundesländern werden auch BürgermeisterInnen direkt gewählt. Wahlen müssen in Österreich frei, gleich, unmittelbar, persönlich und geheim sein. Man bekommt eine Wahlverständigung, mit der geht man ins Wahllokal, füllt den Stimmzettel in der Wahlkabine aus und wirft ihn in die Wahlurne. Bevor man wählt, sollte man sich informieren: Zeitung, Fernsehen, Radio und Internet bieten eine Unterstützung, damit man sich eine Meinung bilden kann. Zum Thema Wahlen haben wir auch unseren Gast, den Abgeordneten zum Nationalrat, Herrn Mag. Gerstl, interviewt. Er empfiehlt uns, vor einer Wahl die Parteiprogramme zu lesen und zu schauen, welche Werte und Zielrichtungen eine Partei vertritt. Er findet die Orientierung an Fakten wichtig. Unsere

Frage, wie ein Tag im Wahlkampf aussieht, beantwortete er damit, dass er findet, dass es wichtig ist, jeden Tag um die Stimmen der WählerInnen zu werben bzw. eigentlich, deren Anliegen ins Parlament zu bringen und dort zu vertreten. Ihm ist es wichtig, ein gutes Einverständnis mit seinen WählerInnen zu haben, das sich im konkreten Tun ablichten soll. Freie Wahlen sind einer der wichtigsten Bausteine einer Demokratie und leider noch immer nicht in allen Ländern selbstverständlich. Je mehr Leute wählen, umso lebendiger ist die Demokratie und umso mehr Meinungen sind vertreten.



DIE GRUNDORDNUNG

Jeanine (14), Leonie (15), Linda (15) und Semih (14)



Wir haben dem Abgeordneten Gerstl viele Fragen zum Thema Verfassung gestellt.

Was ist die Verfassung eigentlich? Die Verfassung ist wie eine Hausordnung für einen Staat, in der Rechte und Pflichten festgelegt werden und sie regelt, wer was beschließen darf. Gewaltentrennung ist auch wichtig, damit nicht eine/r alleine die Macht hat. In einer Demokratie ist nämlich die Macht auf verschiedene Bereiche aufgeteilt. Die Gewaltentrennung steht deshalb auch in der Verfassung. Es gibt noch mehr Dinge, die in der Verfassung festgelegt sind: z. B. dass unsere offizielle Sprache Deutsch ist, dass es aber auch andere anerkannte Sprachen von Minderheiten gibt, dass wir den Adler als Staatswappen haben und wie unsere Fahne aussieht. Sie regelt auch, welche Aufgaben wie aufgeteilt sind und wer sich darum kümmern muss. Zum Beispiel Krankenhäuser, Schulen, Umwelt oder Verkehr.

Wir haben im Gespräch mit dem Nationalratsabgeordneten Wolfgang Gerstl erfahren, dass man die Verfassung nicht so leicht ändern kann, weil man eine Zweidrittelmehrheit braucht. Wenn es notwendig ist, kann man sie immer ändern, falls genug Menschen dafür sind. Er hat uns auch ein Verfassungsgesetz genannt, das besonders uns Jugendliche betrifft. Das wären die Kinderrechte (z. B. der Schutz vor Kinderarbeit). Nachdem Herr Gerstl im Ausschuss für Verfassung arbeitet, kennt er sich in diesem Bereich gut aus. Er hat uns darüber noch einiges erklärt und erzählt, dass er das Thema sehr interessant findet.

Jetzt wissen wir mehr über die Verfassung und konnten neue und wichtige Informationen mitnehmen.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt PolitikerInnen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

F7, FMS Bendagasse,
Bendagasse 1-2, 1230 Wien